



Euro Kultur Forum
Nesselwang liegt für
eine Nacht in Böhmen
Seite 29

Metaller-Tarifrunde
Warnstreik gestern
auch in Pfronten
Seite 26



Entladezone für Augustenstraße

Füssen Um Behinderungen durch Lieferfahrzeuge in der Augustenstraße in Zukunft zu vermeiden, sollen zwei bislang öffentliche Pkw-Stellplätze als Be- und Entladezone ausgewiesen werden. Das hat der Verkehrsausschuss einstimmig beschlossen. Die neue Zone soll vor allem für Anlieferungen für das Hotel Schlosskrone, die Pizzeria Peperoncino und das Lokal Relax dienen. In der Vergangenheit hatte es immer wieder Probleme mit Lieferfahrzeugen gegeben, die an der Ecke Augustenstraße/Luitpoldkreisel auch verbotswidrig auf dem Gehweg geparkt waren. (hs)



Bislang prangen FÜS-Kennzeichen nur an Fahrzeugen, die vor der Gebietsreform zugelassen wurden (im Bild eine Bugatti-Replika).

Foto: Archiv

Morgen lesen Sie

FÜS-Kennzeichen in Kürze reservierbar

So mancher Autofahrer im Füssener Land fiebert dem Tag bereits entgegen, an dem er seinem Wagen statt des bisherigen OAL das neue alte Kennzeichen FÜS verpassen darf. Erhältlich sind die Schilder zwar erst ab Mitte Juli – doch bereits ab Mittwoch können sich Bürger beim Landratsamt ein Kennzeichen reservieren lassen. Wie das funktioniert und was sonst beim neuen alten „Blech“ zu beachten ist, lesen Sie morgen in der AZ.

Politik mit dem Einkaufswagen

Fairer Handel Füssen hat Antrag auf Prädikat gestellt – Weitere Mitstreiter gesucht

Füssen Auch Füssen will zur „fairen Stadt“ werden und einen Beitrag zu mehr Gerechtigkeit rund um den Globus leisten. „Fairtrade“-Stadt heißt das Prädikat, das Vereine und Initiativen, aber auch Unternehmer und der Stadtrat seit 2012 anstreben (wir berichteten). Inzwischen wurde der offizielle Antrag gestellt, dass Füssen sich als „Faie Stadt“ bezeichnen darf. Schließlich sind die ersten wichtigen Hürden genommen: Es gibt eine lokale Steuerungsgruppe zur Koordinierung aller Aktivitäten, zudem sind die Grundkriterien für das Prädikat (Infokasten) erfüllt. Das Siegel soll noch im Laufe dieses Jahres überreicht werden.

Nun geht es darum, möglichst viele Mitstreiter in den unterschiedlichen Branchen zu gewinnen. „Politik mit dem Einkaufswagen“, beschreibt Ursula Renner vom Verein „Eine Welt Partnerschaft Füssen“, wie der faire Handel in Erzeugerländern, aber auch Konsumregionen wirke. Das Bewusstsein für internationale Zusammenhänge könne so geschärft werden.

Gerechte Löhne

In den Erzeugerländern wirke der „Faie Handel“ als aktive Entwicklungspolitik für gerechte Löhne und soziale Entwicklung. Mit dem Engagement für die „Faie Stadt“ geht der Eine-Welt-Verein seiner eigenen Zielsetzung nach und setzt sich federführend für die Ausbreitung der Idee des gerechten Handels ein. Ziel in den nächsten Monaten ist die Herausgabe eines Faltblatts. Darin sollen die Grundidee sowie alle

beteiligten Gruppen und Betriebe vorgestellt werden, die in ihrem Angebot mindestens zwei Produkte anbieten oder verwenden, die den Kriterien des Fairen Handels entsprechen.

Solche Produkte sind etwa Kaffee, Tee, Honig, Trockenfrüchte, Nüsse, Obst, Kakao und Schokolade. Voraussetzung ist, dass die Produkte mindestens das Siegel „Fairtrade“ tragen oder es von einem anerkannten Lieferanten des Weltladendachverbandes kommt (etwa GePa, DWP und El Puente). Über einen Produktcode sind im Internet weitere Produktinformationen erhältlich. (reh)

„Eure Almosen könnt ihr behalten, wenn ihr gerechte Preise zahlt.“

Ursula Renner zitiert den südamerikanischen Fairtrade-Vordenker Dom Helder Camara



Zahlen und Fakten

- „Fairtrade“-Kommunen gibt es in 19 Ländern. Ziel ist es, die Lebensgrundlage von Menschen in Entwicklungsländern zu verbessern.
- Folgende Grundvoraussetzungen sind in Füssen bereits erfüllt:
 - » Eine Steuerungsgruppe koordiniert alle Aktivitäten vor Ort.
 - » In mindestens vier Geschäften bzw. in zwei Cafés und Restaurants gibt es gesiegelte Fairtrade-Produkte.
 - » In öffentlichen Einrichtungen werden Fairtrade-Produkte verwendet.
 - » Bei Rats- und Ausschusssitzungen sowie im Bürgermeisterbüro werden Fairtrade-Produkte verwendet.
- Interessierte können sich über den Weltladen an Ursula Renner (Telefon 08362/94 04 82) sowie über die Stadtverwaltung an Carmen Settele (08362/903-180) wenden. (raf)

Auflagen stoppen „Krone“-Umbau

Füssen Der geplante Umbau der Gaststätte Krone ist gescheitert. Wie berichtet, wollte ein Bauinteressent im imposanten Altbau am Schranenplatz Geschäfte und eine Ladenpassage sowie Wohnungen realisieren. Allerdings gab es seitens des Denkmalschutzes vielfältige Auflagen, berichtete Bauamtsleiter Armin Angeringer nun im Bauausschuss. Diese hätten „umfangreiche und kostenintensive Arbeiten“ nach sich gezogen, so dass der potenzielle Bauwerber sein Interesse an dem Projekt verloren habe. (hs)

Aus dem Bauausschuss

FÜSSEN

Neuer Bahnhof: Bei Räten macht sich Ungeduld breit

„Warum schaffen wir es nicht, dass die Firma Hubert Schmid endlich den neuen Bahnhof baut?“ Das wollte Gabriel Guggemos (Füssener Land) im Bauausschuss wissen. Und er gab auch gleich eine Empfehlung an Bürgermeister Paul Jacob (SPD): Der müsse in der Angelegenheit „Druck machen“. So einfach sei das nicht, erwiderte der Rathaus-Chef. Man führe Gespräche mit dem Unternehmen, doch müsse man den neuen Bahnhof mit den städtischen Planungen zum Ausbau der Bahnhofstraße abstimmen. Allerdings räumte auch Jacob ein, dass ihn der marode Zustand des Gebäudes nervt: „Die Situation ist mir selbst peinlich“, wenn Füssens Gäste per Zug an diesem Bahnhof ankommen müssten. (hs)

Polizeibericht

FÜSSEN/ROSSHAUPTEN

Beim Rückwärtsfahren gegen Hintermann geprallt

Zwei Unfälle, eine Ursache: Weil sie beim abrupten Zurücksetzen jeweils einen nachfolgenden Wagen übersehen hatten, lösten zwei Autofahrer Zusammenstöße aus. Am frühen Morgen hatte ein 45-jähriger Penzberger, der auf der Staatsstraße von Lechbruck in Richtung B 16 unterwegs war, die Abfahrt in Richtung Marktoberdorf übersehen. Er setzte mit seinem Kleinbus samt Anhänger zurück und prallte dabei gegen den Wagen eines 42-jährigen Bernbeurers. Schaden an dessen Fahrzeug: rund 1500 Euro. Den zweiten Unfall löste eine 30-jährige Ostalggauerin in der Füssener Höhenstaufenstraße aus, die über die Von-Freyberg-Straße in den Parkplatz eines Supermarktes einbiegen wollte. Auch sie prallte mit ihrem Wagen beim Zurücksetzen auf ein nachfolgendes Fahrzeug. Sachschaden: rund 1000 Euro. Verletzt wurde in beiden Fällen niemand. (p)

„Gewinn ist damit nicht zu machen“

Netzwerk Unternehmer erläutern, warum sie sich für Fairen Handel engagieren – „In kleinen Schritten etwas bewegen“

Füssen Was bewegt Vertreter aus dem Gastgewerbe, dem Einzelhandel und der Hotellerie, sich für den „Fairtrade“-Gedanken einzusetzen? Georg Rehm sprach mit drei engagierten Vertretern der Steuerungsgruppe, die auch Unterstützung für interessierte Kollegen bieten. Christian Möller führt ein Naturkostgeschäft in der Augsburgstraße, Heike Eggenberger betreibt mit Ehemann Andreas das Biohotel Eggenberger in Hopfen. Roberto Deigo schließlich führt mit Ehefrau Anke das „Casa Veda“ in der Brunnegasse mit Gastronomie und Ayurveda-Anwendungen.

ziehen wir Artikel von weiteren Lieferanten mit eigenem Siegel und erweiterten Qualitätskriterien, etwa im Bereich Naturkosmetik.

Möller: Meine Lieblinge sind Kaffee, Schokolade und Tee. Für mich ist wichtig, dass im Inland wie in Übersee faire Preise und eine kleinstrukturierte Landwirtschaft zusammengehören, die sich gegen den Ausverkauf von Land stellt.

Wie schwer ist es in Ihrer Branche?

Deigo: Über den Großhandel gibt es Manches. In der Küche allein ist das aber schwer zu integrieren. Im Verkauf gut umsetzbar sind Feinkost, Geschenke oder Schokolade. Teilweise geht es auch bei Südfrüchten. Einige Produzenten verzichten auf das Fair-Trade-Siegel, weil sie für sich höhere Ansprüche umsetzen.

Eggenberger: Der Bezug etwa bei Biolieferanten und teils im Bio-großhandel ist problemlos. Auch bei Weinen und Südfrüchten gibt es ein gutes Angebot.

Was bewegt Sie, sich

für die Idee der Fairen Stadt zu engagieren?

Deigo: Ich komme aus der Gastronomie und wollte keinen Kakao mehr verwenden, der an der Elfenbeinküste durch Kinderarbeit geerntet wird. Ich möchte mehr Bewusstsein schaffen für die Lebensmittel, die ich anbiere und was in der Produktion dahinter steckt. Wir möchten mit unserem Angebot signalisieren: Das geht, trau dich!

Eggenberger: Wir wollen nicht nur gastfreundlich, sondern auch menschenfreundlich für andere Teile der Welt sein, damit Menschen dort menschenwürdig

leben können. Wir wollen, dass sie keine Almosenempfänger sind. Das soziale und ökologische Gewissen sind für uns ein selbstverständlicher Baustein und darüber kommen wir mit vielen Gästen in Kontakt.

Möller: Ich wünsche mir eine Plattform in Füssen, wo man sich sieht – eine Vernetzung von Menschen, die in die gleiche Richtung rudern.

Ist mit dem Siegel auch wirtschaftlicher Gewinn denkbar?

Deigo: Nein, denn in der Gastronomie muss knapp kalkuliert werden. Über die Faie Stadt sollen Urlauber mitbekommen, dass sie nicht auf das verzichten müssen, was sie zu Hause schätzen. Wenn dann die Gäste zum Beispiel vom Hotel Eggenberger in die Stadt kommen, finden sie, was zu ihnen passt. Diese Vernetzung ist wichtig. Ich möchte auch andere



H. Eggenberger



Christian Möller



Anke und Roberto Deigo. Fotos: Georg Rehm

Besondere Termine

- Am Samstag, 25. Mai, geht es los: Ein Festzug vom Schranenplatz zum Festplatz eröffnet das Füssener Volksfest. Der Füssener Rummel öffnet ab 11 Uhr seine Zelte.
- Beim Städte- und Gemeindetreffen am Sonntag, 26. Mai, sorgen Kapellen aus Füssen, Pinswang, Rieden und Buching für Stimmung.
- Neu in diesem Jahr ist die „Nacht der Tracht“. Hier werden die fe-schesten Mädels und die schneidigsten Buben in Tracht gewählt.
- Am Samstag, 1. Juni, steht die Veranstaltung unter dem Motto „Allgäu trifft Tirol“. Unter anderem gibt es Trachtentänze zu sehen.

Neue Reize

Volksfest Nacht der Tracht soll Besucher locken

Füssen Rund geht es bald wieder auf dem Festplatz in der Kemptener Straße: Von Samstag, 25. Mai, bis Sonntag, 2. Juni, lockt das Füssener Volksfest mit zahlreichen Attraktionen (Infokasten). Neu in diesem Jahr ist die „Nacht der Tracht“, die anstelle früherer Miss-Wahlen tritt.

Die fescheste Frau im Dirndl und den schneidigsten Burschen in Lederhose suchen die Veranstalter dieses Jahr. „Antreten kann jeder, egal wie alt und welche Figur – es wird keine Fleischschau“, sagt Festwirtin Michaela Krämer. Die Ver-

anstaltung soll so mehr regionalen Bezug bekommen. In die gleiche Richtung geht auch ein Abend an dem die Besucher von heimischen Musikkapellen angeheizt werden. „Aber auch für die Fußball-Fans ist etwas dabei“, verspricht Füssens Bürgermeister Paul Jacob. Auf einer Großleinwand werde im Zelt am Samstag, 25. Mai, das Champions-League-Finale übertragen. Unter anderem unterhalten an den Festtagen die Bands „Only Two“, „Coxx“, „Blech und Schwefel“ sowie Florian Zack. (was)



Unter den Argusaugen von Festwirtin Michaela Krämer und Reiner Bernhard (Brauerei Kaltenberg) zapfte Füssens Bürgermeister Paul Jacob schon einmal für das Volksfest Probe. Foto: Anne-Sophie Weisenbach